

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Schneider, Erwin / Bürki, Gotthelf / Huber, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1978)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor bis 31. Mai:
Regierungsrat Erwin Schneider
ab 1. Juni: Regierungsrat Gotthelf Bürki
Stellvertreter bis 31. Mai:
Regierungsrat Henri Huber
ab 1. Juni: Regierungsrat Henri Sommer

Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Directeur jusqu'au 31 mai:
le conseiller d'Etat Erwin Schneider
à partir du 1^{er} juin
le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki
Suppléant jusqu'au 31 mai:
le conseiller d'Etat Henri Huber
à partir du 1^{er} juin:
le conseiller d'Etat Henri Sommer

1. Einleitung

Nach zwölfjähriger Tätigkeit als kantonaler Baudirektor trat Regierungsrat Erwin Schneider auf Ende Mai des Berichtsjahres in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine grosse und fruchtbare Arbeit, die er als Vorsteher der Baudirektion geleistet hat, bestens gedankt. Die Baudirektion wurde neu Regierungsrat Gotthelf Bürki zugeteilt, der sein Amt anfangs Juni 1978 antrat. Das Berichtsjahr war durch die organisatorischen Vorarbeiten für die administrative Loslösung des Gebietes des Kantons Jura gekennzeichnet. Davon besonders betroffen wurde die Kreisorganisation des Tiefbauamtes im Berner Jura. Das Kreisoberingenieurbüro V in Delsberg und der Grossteil des zugehörigen Mitarbeiterstabes sind auf Ende Jahr aus dem Verband der Baudirektion ausgeschieden. Diesen ehemaligen Mitarbeitern sei für ihre Arbeit gedankt. Die erforderliche neue Kreisorganisation für den Berner Jura konnte noch nicht festgelegt werden, weil die Verhandlungen mit den mitwirkungsberechtigten Organen des Berner Jura noch nicht abgeschlossen sind. Ad interim hat der Kreisoberingenieur III in Biel die Amtsgeschäfte für den Berner Jura übernommen, insbesondere den Winterdienst organisiert. Das Laufental ist entsprechend einem Antrag seiner Bezirkskommission dem Kreisoberingenieur II in Bern unterstellt worden. Die Verwaltung des Bauwesens wird für die Gemeinden und den Kanton zu einer immer schwierigeren Aufgabe und führt für den Bürger zu einer stets verwirrenderen Fülle von Vorschriften und Plänen aller Art. Die Forderungen, die jedes in der Praxis aufgetauchte neue Problem gleich mit Weisungen, Kreisschreiben oder gar gesetzlichen Vorschriften lösen wollen, führen wohl zur Klärung dieser Einzelfälle, wegen der stets detaillierteren Ordnung der Sachverhalte und Sonderfälle im Ergebnis aber zu weiterer Unübersichtlichkeit und damit Unsicherheit der Behörden und der Bürger. In der Gesetzgebung muss wieder vermehrt Einfachheit angestrebt und grösseres Vertrauen in die sachlich gute Anwendung des Rechts durch Behörden und Gerichte gelegt werden.

2. Allgemeines

2.1 Gesetzgebung

Der Regierungsrat hat am 26. April 1978 eine Änderung der Bauverordnung vom 26. November 1970 beschlossen. Damit wurden die Ausführungsbestimmungen zum gesetzlichen Erfordernis der hinreichenden Erschliessung, insbesondere der genügenden Zufahrt, den Bedürfnissen der Praxis angepasst. Die Neuordnung gibt den Baubewilligungsbehörden

1. Introduction

Fin mai de l'année 1978, le conseiller d'Etat Erwin Schneider, pendant douze ans directeur cantonal des travaux publics, prit une retraite pleinement méritée. Qu'il accepte, ici-même, nos sincères remerciements pour le grand et fécond travail accompli en tant que chef de la Direction des travaux publics. La Direction fut alors confiée au conseiller d'Etat Gotthelf Bürki qui commença son activité au début de juin 1978. L'année 1978 fut marquée par les travaux préparatoires d'organisation en vue de la séparation administrative du territoire du canton du Jura. L'organisation de l'arrondissement des ponts et chaussées du Jura bernois en a été particulièrement touchée. Le bureau de l'ingénieur en chef du 5^e arrondissement, à Delémont, et la plus grande partie de ses collaborateurs ont quitté la Direction des travaux publics à la fin de l'année. Nous tenons à remercier ici nos anciens collaborateurs pour le travail accompli. La réorganisation exigée n'a pas encore pu être mise au point pour l'arrondissement du Jura bernois, les délibérations avec les organes compétents à coopérer n'étant pas closes. L'ingénieur en chef du 3^e arrondissement de Bienne a pris en charge, ad interim, les affaires administratives du Jura bernois, en particulier l'organisation du service hivernal. Conformément à une proposition de la commission d'arrondissement, le Laufonnais a été subordonné au 2^e arrondissement des ponts et chaussées de Berne. Gérer le domaine de la construction devient une tâche sans cesse plus ardue pour les communes et le canton et place le citoyen face à une multiplicité de prescriptions et de plans toujours plus embarrassante. Les prétentions, qui visent à une solution immédiate des nouveaux problèmes surgissant en pratique au moyen de directives, circulaires administratives, voire de prescriptions légales, conduisent certes à éclaircir ces cas particuliers, mais peuvent, en raison de la réglementation toujours plus détaillée des états de faits et des cas spéciaux, compliquer sans cesse l'ordre juridique et, par conséquent, engendrer un manque de sécurité pour les autorités et les citoyens. On devrait tendre à davantage de simplicité dans la législation et placer une confiance plus grande en l'application objective et sage du droit par les autorités et les tribunaux.

2. Généralités

2.1 Législation

En date du 26 avril 1978, le Conseil exécutif décida la modification de l'ordonnance du 26 novembre 1970 sur les constructions. Les dispositions d'exécution concernant une viabilité suffisante ont ainsi été adaptées aux exigences de la pratique. La nouvelle réglementation accorde aux autorités compétentes un champ d'appréciation plus vaste en procédure

den einen weiteren Beurteilungsraum insbesondere in der Berücksichtigung vorbestandener oder sonst schwieriger Verhältnisse.

Die Verordnung vom 15. Mai 1970 betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentliche Aufsicht gestellten Privatgewässer ist mit Beschlüssen vom 13. und 19. Januar sowie vom 25. Juli 1978 ergänzt worden.

Mit Verfügung der Baudirektion vom 12. Dezember 1978 ist die besondere Bewilligungszuständigkeit gemäss Art. 8 des Baubewilligungsdekretes auch der Gemeinde Lyss zuerkannt worden.

2.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Über die noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate kann folgendes mitgeteilt werden:

2.2.1 Postulat Frutiger vom 24. Februar 1969, Postulat Geissbühler (Madiswil) vom 21. Mai 1973, Motion Graf vom 7. November 1973, Motion Brand vom 12. Mai 1975, alle betreffend Revision des Wasserbaupolizeigesetzes. Die Gesetzesrevision ist vorbereitet. Sie kann zum Abschluss gebracht werden, sobald die Zuständigkeitsfrage für den Wasserbau entschieden ist. Das dürfte 1979 der Fall sein.

2.2.2 Postulat Klopfenstein vom 9. November 1973, Postulat Etique vom 11. September 1974, Postulat Andres vom 3. Mai 1976, Postulat Hirt vom 21. Februar 1978, alle betreffend Revision des Strassenbaugesetzes. Die Gesetzesrevision ist eingeleitet. Sie soll zusammen mit der bevorstehenden Revision der Baugesetzgebung (Einführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung im Kanton Bern) durchgeführt werden.

2.2.3 Postulat Kopp vom 17. September 1975, Motion Favre vom 12. Mai 1976, Motion Kaufmann vom 16. Februar 1977, alle betreffend Revision des Baugesetzes. Die Revisionsarbeiten sind eingeleitet. Sie werden im Zusammenhang mit der Einführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung im Kanton Bern abgeschlossen werden können.

2.2.4 Motion Michel vom 16. November 1976 betreffend Grundeigentümerbeitragsdekret (Annahme als Postulat). Das Postulat wird bei der bevorstehenden Revision der Baugesetzgebung geprüft werden.

2.2.5 Postulat Frau Boemle vom 2. September 1977 betreffend Umfahrungsstrasse Münchenbuchsee-Zollikofen. Zur Prüfung des Problems ist eine Kommission eingesetzt; ihre Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

2.2.6 Postulat Schnyder vom 11. Mai 1977 betreffend Ergänzungsarbeiten an der II. Juragewässerkorrektion. Das Meliorationsamt ist mit der Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen befasst.

2.2.7 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme «Fahrender». Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat bereits umfangreiche Abklärungen durchgeführt. Die Arbeiten können voraussichtlich 1979 abgeschlossen werden.

3. Direktionssekretariat

Das Sekretariat der Baudirektion hat im Jahre 1978 im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 23 Gemeindereg-

d'octroi du permis de construire, avant tout dans la prise en considération de faits antérieurs ou de difficultés particulières.

L'ordonnance du 15 mai 1970 déterminant les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat a été complétée par trois arrêtés, les 13 et 19 janvier et le 25 juillet 1978.

Par décision du 12 décembre 1978, la Direction des travaux publics attribua également à la commune de Lyss la compétence particulière d'accorder le permis de construire selon l'article 8 du décret concernant la procédure d'octroi du permis de construire.

2.2 Motions et postulats encore en suspens

Il est à relever ce qui suit quant aux motions et postulats encore en suspens:

2.2.1 Postulat Frutiger du 24 février 1969, postulat Geissberger (Madiswil) du 21 mai 1973, motion Graf du 7 novembre 1973, motion Brand du 12 mai 1975, concernant toutes la révision de la loi sur les constructions hydrauliques. Cette révision est en voie de préparation et pourra être achevée dès que la décision sur la compétence en matière de constructions hydrauliques sera arrêtée, probablement en 1979.

2.2.2 Postulat Klopfenstein du 9 novembre 1973, postulat Etique du 11 septembre 1974, postulat Andres du 3 mai 1976, postulat Hirt du 21 février 1978, concernant toutes la révision de la loi sur la construction et l'entretien des routes. La révision de la loi a été mise en train. Elle sera réalisée en même temps que la révision en rapport avec la législation en matière de construction (introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire dans le canton de Berne).

2.2.3 Postulat Kopp du 17 septembre 1975, motion Favre du 12 mai 1976, motion Kaufmann du 16 février 1977, toutes relatives à la révision de la loi sur les constructions. Cette révision a été entamée et pourra être achevée au moment de l'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire dans le canton de Berne.

2.2.4 Motion Michel du 16 novembre 1976 relative au décret concernant les contributions des propriétaires fonciers (acceptée comme postulat). Le postulat sera examiné au moment de la révision en rapport avec la législation en matière de construction.

2.2.5 Postulat de Madame Boemle du 2 septembre 1977 concernant la voie de contournement Münchenbuchsee-Zollikofen. Une mission a été chargée de l'examen du problème; elle n'a pas encore terminé ses travaux.

2.2.6 Postulat Schnyder du 11 mai 1977 concernant des travaux complémentaires à la 2^e correction des eaux du Jura. Le Service des améliorations foncières élabore des propositions de mesures de correction.

2.2.7 Postulat Golowin du 7 août 1977 concernant les problèmes des «nomades». Le groupe de travail chargé d'examiner ces questions a déjà procédé à des élucidations étendues. Il achèvera probablement ses travaux au cours de l'année 1979.

3. Secrétariat de la direction

En 1978, le secrétariat de la Direction a examiné, en procédure d'examen préalable et de ratification, 23 règlements

mente verschiedenster Art (Grundeigentümerbeitragsreglemente, Strassen- und Wegreglemente, Schwellenreglemente und -kataster, Submissionsreglemente, Antennenreglemente, Parkplatzreglemente, Gebührentarife) geprüft. In 321 Fällen war über Direktorialentscheide, Ausnahmegewilligungen und Sondernutzungsbewilligungen aufgrund des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes sowie über wasserbaupolizeiliche Geschäfte zu befinden. Der Rekursdienst hatte sich mit 177 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen, ausserdem 37 angefochtene Genehmigungsbeschlüsse der Ortsplanung (Baureglemente, Zonenpläne, Überbauungs- und Gestaltungspläne, Strassenpläne) mit 153 Einzelbeschwerden zu behandeln.

4. Hochbauamt

4.1 Allgemeines

Auch im Berichtsjahr war das Hochbauamt bestrebt, bei Bauinvestitionen vermehrt auf die nach der Erstellung anfallenden Betriebskosten zu achten, um den Investitionsspielraum für die Zukunft zu erhalten. Die eingeführte detaillierte Baubestandserhebung und die sorgfältige Belegungsplanung bewährten sich; bauliche Massnahmen konnten teilweise durch bessere Nutzung vorhandener Bauvolumen und verbesserte Organisation erübrigt werden. Günstig wirken sich auch die Massnahmen auf dem Energiesektor aus. Als Beispiel sei die Überprüfung der Energiesituation in den exakten Wissenschaften genannt; die hier für Verbesserungen eingesetzten Mittel wurden bereits in einem Jahr durch die damit erzielten Betriebskosteneinsparungen aufgewogen. Die genannten Massnahmen wurden vermehrt auch auf Bauvorhaben ausgedehnt, an denen sich der Staat als Subventionsgeber beteiligt. Besonders gut hat sich die Zusammenarbeit beim Heim- und Spitalbau eingespielt; entsprechende Erfolge sind nicht ausgeblieben. Der durch die verschärfte Bedarfsplanung eingetretene Rückgang des zu erstellenden Bauvolumens widerspricht naturgemäss den vordergründigen Interessen der Bauwirtschaft. Die Baudirektion ist sich indessen der volkswirtschaftlich ausgleichenden Wirkung der staatlichen Investitionen in Zeiten der Rezession bewusst. Im Voranschlag 1979 sind denn auch für Investitionen im Hochbau wiederum über 80 Millionen Franken budgetiert worden und das Hochbauamt ist bestrebt, die Planung und Projektierung anstehender Geschäfte möglichst zügig zu erledigen. Einen gewissen zusätzlichen Ausgleich brachte die gesteigerte Aktivität im Wohnungsbau. Auf die Dauer dürfte trotzdem eine weitere Anpassung der Kapazität des Baugewerbes an die niedrigere Nachfrage kaum zu vermeiden sein.

4.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betrugen im Berichtsjahr Fr. 70 828 000.– (im Vorjahr Fr. 76 862 000.–). Diese Aufwendungen verteilen sich auf Gebäudeunterhalt (Fr. 10 863 000.–) und Neu- und Umbauten (Fr. 59 965 000.–). Nachfolgend sind die wichtigsten Bauvorhaben zusammengestellt; auf die Nennung der rund 450 Unterhaltsbaustellen wird verzichtet. Die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite ist in der Staatsrechnung ausgewiesen.

communaux de tout genre (règlements de contributions des propriétaires fonciers, de routes et de chemins, de digues et de cadastres, de soumissions, d'antennes, de places de stationnement ainsi que des tarifs d'émoluments). Il a statué, en vertu de la loi sur la construction et l'entretien des routes, sur 321 affaires concernant des décisions directoriales, des autorisations dérogatoires et d'utilisation spéciale ainsi que sur des affaires relevant de la police des constructions hydrauliques. En plus de 37 décisions de ratification attaquées, arrêtées en matière d'aménagement local (règlements sur les constructions, plans de zones, plans de lotissement, plans-masses, plan de route), représentant 153 recours particuliers, la section juridique a traité 177 recours en matière de construction et recours administratifs.

4. Service des bâtiments

4.1 Généralités

En ce qui concerne les capitaux placés dans la construction, le Service des bâtiments s'est également appliqué, en 1978, à vouer une attention soutenue aux frais d'exploitation des constructions achevées, ceci en vue de sauvegarder la marge d'investissements futurs. Le sondage détaillé des éléments de construction qui a été introduit, de même qu'une planification consciencieuse de l'utilisation des cubes de construction par rapport aux besoins réels ont donné de bonnes preuves. En utilisant d'une meilleure manière les cubes de construction à disposition et en améliorant l'organisation, il a été possible d'éviter certaines mesures de construction. Ce procédé s'avère également favorable dans le secteur de l'énergie. Un exemple: le réexamen du système énergétique employé dans le bâtiment des sciences exactes; les fonds mis en œuvre pour la recherche d'améliorations ont déjà été compensés au bout d'une année par les économies des frais d'exploitation réalisées.

Les mesures ont de plus en plus été étendues également à d'autres projets de construction auxquels l'Etat participa en tant que donneur de subvention. La collaboration a particulièrement bien fonctionné lors de la construction d'homes et d'hôpitaux; les bons résultats n'ont pas manqué.

Il est clair que la diminution des cubes de construction entraînée par une planification plus serrée des besoins est, de par nature, contraire aux intérêts prédominants de l'industrie du bâtiment. La Direction cantonale des travaux publics est cependant consciente de l'effet compensatoire qu'ont les investissements de l'Etat sur l'économie en temps de récession. C'est pourquoi quatre-vingts millions de francs ont à nouveau été portés au budget de 1979 pour des investissements dans le bâtiment et le Service des bâtiments tend à liquider le plus rapidement possible la planification et l'étude des projets en suspens. L'accroissement d'activité dans la construction de logements a apporté une certaine compensation supplémentaire. A long terme cependant, il ne sera guère possible d'éviter une nouvelle adaptation de la capacité de l'industrie du bâtiment à la demande plus faible.

4.2 Aperçu des dépenses

En 1978, les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 70 828 000 francs, contre 76 862 000 francs en 1977. Ces dépenses ont été affectées à l'entretien des bâtiments (10 863 000 fr.) et aux constructions et transformations (59 965 000 fr.). Les projets de construction les plus importants figurent ci-après; nous renonçons à citer les 450 chantiers où furent exécutés des travaux d'entretien. La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au compte de l'Etat.

4.3 Übersicht über den Bearbeitungsstand der Bauvorhaben (Stand Dezember 1978)

4.3.1 Abgeschlossene Bauaufgaben

Im Berichtsjahr konnten auf 14 Baustellen die Arbeiten beendet werden:

- Neubau Chemische Institute Universität Bern
- Neubau Universitätskinderklinik Bern
- Erweiterung Kantonsschule Pruntrut
- Basis der Seepolizei Kleintwann
- 2. Etappe Sanierung Kernzone Psychiatrische Klinik Münsingen
- Fussgängerebene Inselspital Bern
- Neubau Forstbetriebsgebäude Oberlangenegg
- 2. Etappe Station Verhaltensforschung Hasligut am Wohlensee
- Wiederaufbau Sennhütte Hinter Filderich, Diemtigen
- Ausbauten Landwirtschaftliche Schule Waldhof, Langenthal
- Sanierung Forstliegenschaft Dürrenberg
- Sanierung Seminar Langenthal
- Sanierung Lehrerinnenseminar Delsberg
- Umbau Theodor-Kocher-Institut, Bern

4.3.2 Bauvorhaben in Ausführung

Das kantonale Hochbauamt begleitete 49 Baustellen. Die wichtigsten sind:

- Umbau Hauptgebäude Psychiatrische Universitätsklinik Bern
- Umbau Amthaus Fraubrunnen
- Um- und Neubauten Jugendheim Prêles
- Neubau Polikliniktrakt Inselspital Bern
- Neubauten Anstalten St. Johannsen, 1. Etappe
- Abwassersanierung Anstalten Witzwil
- Renovation Pfarrhaus Burgdorf
- Renovation Käfigturm Bern
- Sanierung Hochschulbauten Sahlistrasse Bern
- Turnhalle Lehrerinnenseminar Delsberg
- Ausbau Zivilschutzzentrum Kappelen
- Umbau Mehrzweckgebäude Vauffelin
- Umbau Obergericht Bern
- Gesamtsanierung Amthaus Biel
- Renovation Pfarrhaus Diessbach bei Büren
- Neubau Zellbiologisches Zentrum Universität Bern
- Personalthäuser Aussenhöfe Anstalten Witzwil
- Zufahrtsstrasse Strafanstalt Thorberg
- Sanierung Fassade Stiftgebäude Münsterplatz
- Sanierung Rockhallgebäude Biel
- Sicherheitseinrichtungen Frauenanstalt Hindelbank
- Erweiterungsbauten Polizeischule Ittigen
- 2. Etappe Sanierung Schlossfels Burgdorf
- Neubau Mehrzweckgebäude Schlossgut Pruntrut
- Sicherheitsmassnahmen Strafanstalt Thorberg
- 3. Sanierungsetappe Psychiatrische Klinik Münsingen
- Erweiterung Strahlentherapie Inselspital Bern
- Umbau Amthaus Bern

4.3 Aperçu de l'état des travaux de constructions projetées (décembre 1978)

4.3.1 Ouvrages terminés

Durant l'année de gestion, les travaux purent être achevés sur 14 chantiers:

- Nouvel Institut de chimie de l'Université de Berne
- Nouvelle Clinique pédiatrique universitaire, Berne
- Agrandissement de l'Ecole cantonale, Porrentruy
- Installation de la base de la police de navigation du lac de Bienne, Petit-Douanne
- Travaux de remise en état de la partie centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen; 2^e étape
- Plate-forme pour piétons, Hôpital de l'Île, Berne
- Nouveau bâtiment d'exploitation sylvicole, Oberlangenegg
- Station de recherches éthologiques Hasligut, Wohlensee; 2^e étape
- Reconstruction du chalet d'alpage «Hinter-Fildrich», Diemtigen
- Transformations des bâtiments de l'Ecole d'agriculture de Waldhof, Langenthal
- Remise en état de la propriété sylvicole de Dürrenberg
- Remise en état de l'Ecole normale, Langenthal
- Remise en état de l'Ecole normale d'institutrices, Delémont
- Transformation de l'Institut Theodor-Kocher, Berne

4.3.2 Travaux mis en chantier

Le Service cantonal des bâtiments a assumé la surveillance de 49 chantiers; les plus importants sont:

- Transformation du bâtiment principal de la Clinique psychiatrique de l'Université de Berne
- Transformation de la préfecture de Fraubrunnen
- Transformations et nouvelles constructions, Foyer d'éducation de Prêles
- Construction de la nouvelle aile de la Policlinique, Hôpital de l'Île, Berne
- Nouveaux bâtiments, Maison de travail de Saint-Jean; 1^{re} étape
- Assainissement des installations d'évacuation des eaux usées, Etablissements de Witzwil
- Rénovation de la cure de Berthoud
- Rénovation du «Käfigturm», Berne
- Remise en état des bâtiments universitaires, Sahlistrasse, Berne
- Salle de gymnastique de l'Ecole normale d'institutrices, Delémont
- Aménagement du Centre de formation de la protection civile, Kappelen
- Transformation du bâtiment à usages multiples, Vauffelin
- Transformation de la Cour suprême, Berne
- Remise en état générale de la préfecture de Bienne
- Rénovation de la cure de Diessbach p. Büren
- Construction du Centre de biologie cellulaire, Université de Berne
- Maisons du personnel, cours extérieures des Etablissements de Witzwil
- Route d'accès au pénitencier de Thorberg
- Remise en état de la façade de la Collégiale, place de la Cathédrale, Berne
- Remise en état des bâtiments «Rockhall», Bienne
- Dispositif de sécurité, Etablissements pour femmes, Hindelbank
- Agrandissement de l'Ecole de police, Ittigen
- Travaux de réfection du rocher du Château de Berthoud; 2^e étape

4.3.3 Bauprojekte in der Planungsphase

Im vergangenen Jahr wurden 30 Bauprojekte vorbereitet:

- Umbau Gerechtigkeitsgasse 64
- Umbau Grand'Rue 2, Neuenstadt
- Sanierung Landwirtschaftsbetrieb La Praye, Tessenberg
- Neukonzeption Seminar Thun
- Ausbau Pharmazeutisches Institut Bern
- Witzwil, Neukonzeption Anstalten
- Erweiterungsbauten Ingenieurschule Burgdorf
- Neukonzeption Gartenbauschule Oeschberg
- Neukonzeption Ingenieurschule Biel
- Renovation Gerechtigkeitsgasse 81, Bern
- Umbau Kramgasse 20, Bern
- Erweiterung Holzfachschule Biel
- Sanierungsprojekt Jugendheim Lory, Münsingen
- Neukonzeption Landwirtschaftliche Schule Schwand, Münsingen
- Neubau kantonale Fischzuchtanstalt Reutigen
- Staatsarchiv Bern
- Sanierung Hauptgebäude Universität Bern
- Neubau Verwaltungsgebäude Reiterstrasse Bern
- Gesamtplanung Lerbermatte Bern
- Sanierung Pachtgut Hofwil
- Turnhalle Landwirtschaftliche Schule und Molkereischule Zollikofen
- Neubau interregionales Weiterbildungszentrum Tramelan
- Sanierung Schloss Schwarzenburg
- Sanierung Schloss Laupen
- Erweiterungsbau Schnitzerschule Brienz
- Renovation Pfarrhaus Twann
- Neubau Sporthalle Universität Bern

5. Strassenbau

5.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab.

5.2 Staatsstrassen

5.2.1 Die im Arbeitsprogramm 1978 enthaltenen Arbeiten konnten planmässig ausgeführt werden. Darunter befinden sich die nachgenannten bedeutenden Strassenbauten:

T 1	Tiefenaubücke
T 1	Heggidorn–Mühleberg
T 10	Bern–Luzern
T 30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: La Cibourg
T 6	Bienne–Sonceboz
T 22	Kerzers–Lyss–Solothur
235	Nidau–Aarberg: Neue Brücke über den Nidau–Büren-Kanal
153	Gampelen–Witzwil–Cudrefin: Gampelen; Korrektur mit Strassenüberführung über BN
T 10	Signau: Umfahrung
T 1	Obermurgenthal: Murgbrücke

- Construction d'un bâtiment à usages multiples, domaine du Château de Porrentruy
- Dispositif de sécurité, pénitencier de Thorberg
- Clinique psychiatrique de Münsingen, 3^e étape des travaux de remise en état
- Agrandissement de la Clinique de radiothérapie, Hôpital de l'Île, Berne
- Transformation de la préfecture de Berne

4.3.3 Travaux au stade de projets

Trente projets de construction ont été élaborés en 1978:

- Transformation rue de la Justice 64, Berne
- Transformation Grand-Rue 2, La Neuveville
- Remise en état du domaine agricole « La Praye », Châtillon, Prêles
- Nouvelle conception de l'Ecole normale de Thoune
- Aménagement de l'Institut de pharmacologie, Berne
- Nouvelle conception des Etablissements de Witzwil
- Agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs, Berthoud
- Nouvelle conception de l'Ecole d'horticulture, Oeschberg
- Nouvelle conception de l'Ecole d'ingénieurs, Bienne
- Renovation rue de la Justice 81, Berne
- Transformation Kramgasse 20, Berne
- Agrandissement de l'Ecole du bois, Bienne
- Projet de remise en état du Foyer d'éducation Lory à Münsingen
- Nouvelle conception de l'Ecole d'agriculture de Schwand, Münsingen
- Nouvel établissement piscicole cantonal de Reutigen
- Archives de l'Etat, Berne
- Remise en état du bâtiment principal, Université de Berne
- Nouveau bâtiment pour l'Administration cantonale, Reiterstrasse, Berne
- Planification générale Lerbermatte, Bern
- Remise en état de la Ferme de Hofwil
- Salle de gymnastique des écoles d'agriculture et de laiterie, Zollikofen
- Construction d'un centre interrégional de formation complémentaire à Tramelan
- Remise en état du Château de Schwarzenbourg
- Remise en état du Château de Laupen
- Agrandissement de l'Ecole de sculpture sur bois, Brienz
- Renovation de la cure de Douanne
- Construction d'une salle de gymnastique pour l'Université de Berne

5. Travaux routiers

5.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu trois séances.

5.2 Routes cantonales

5.2.1 Les travaux prévus dans le programme de 1978 ont été exécutés. Les constructions routières les plus importantes sont, entre autres, les suivantes:

T 1	Pont de Tiefenau
T 1	Heggidorn–Mühleberg
T 10	Berne–Lucerne
T 30	Sonceboz–Saint-Imier–La Cibourg: La Cibourg
T 6	Bienne–Sonceboz
T 22	Chiètres–Lyss–Soleure
235	Nidau–Aarberg: nouveau pont sur le canal Nidau–Büren
153	Champion–Witzwil–Cudrefin: Champion: correction par passage supérieur sur la ligne du BN
T 10	Signau: contournement
T 1	Obermurgenthal: pont sur la Murg

T 6	Bévilard–Sorvilier: déviation
T 18	Delémont–Soyhières–Laufen
516	Frutigen–Adelboden
221	Thun–Beatenbucht–Interlaken
1103	Schwarzenegg–Innereriz
221	Zweilütschinen–Grindelwald
1114	Leissigen–Krattigen–Aeschi
1108	Gunten–Sigriswil
222	Zweilütschinen–Lauterbrunnen
1109	Unterseen–Beatenberg
1110	St. Niklausen–Habkern: Neubau Lombachbrücke in Habkern
230	Blumenstein–Oberstocken–Reutigen
1116	Reichenbach–Kiental
1109	Interlaken: Höhebrücke über die Aare
232	Berne–Schwarzenburg
221	Kehrsatz–Toffen–Kaufdorf
1243/	Uettiligen–Kirchlindach–Stuckishaus
1246	
183	Neubau Sodbachbrücke
1214	Untere Längenbergstrasse
1206	Gurnigel–Schwefelbergstrasse
1230	Umfahrung Kiesen
1307	Lyss: Kirchenfeldstrasse
1312	Pieterlen–Büren; Aufhebung Niveauübergang durch Strassenüberführung
1315	Aarberg–Walperswil–Täuffelen
1303	Fraubrunnen–Aeffligen
22	Wangen a. d. A.: Umfahrung
23	Sumiswald–Huttwil
1412	Huttwil–Eriswil
246	Fahy–Creugenat
1542	Laufen–Wahlen
18a	Courtételle
1561	Delémont–Courroux
1572	Saulcy–Lajoux–Prédame–Les Reussilles
1546	Develier–Dessus
528	Les Breuleux–Sud
1516	Fontenais traversée
1539	Grellingen–Nunningen
1561	Vicques–Mervelier
189	Reidenbach–Jaunpass
A 4	Brienzwiler–Brünig
A 6	Interlaken–Brienz–Meiringen–Grimselpass
223	Spiez–Kandersteg
T 6	Biel–Sonceboz: Taubenloch
T 6	Schönbühl–Lyss: Autobahn

5.2.2 Mit dem Berichtsjahr schliesst das dreijährige Bundesprogramm 1976 bis 1978 für den Ausbau des schweizerischen Hauptstrassennetzes ab. Dem Kanton Bern wurden in diesem Programm für die subventionsberechtigten Hauptstrassen Bundesbeiträge von Fr. 46 180 000.– zugeteilt. Aufgrund der Abrechnungen wurden ihm Fr. 47 256 000.– ausbezahlt.

5.2.3 Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 2337,9 km. Davon sind 2332,9 km oder 99,79 Prozent staubfrei.

5.2.4 Der Grimsel- und der Sustenpass wurden am 24. Juni 1978 für den Verkehr geöffnet. Der Grimselpass musste am 24. November, der Sustenpass am 25. November 1978 geschlossen werden. Damit ist die späteste Schliessung der Pässe seit 1950 erreicht worden. Bisher galt der 16. November 1954 als spätestester Schliessungstag.

5.2.5 Das diesem Bericht beigegebene Diagramm der Passstrassen zeigt Dauer und Räumung und offizielle Offenhaltung der Pässe Grimsel und Susten seit 1950.

5.3 Nationalstrassen

5.3.1 Stand der Arbeiten

5.3.1.1 N 1 Gurbrü–Bern–Koppigen–Bipperamt

Teilstrecke Gurbrü–Bern Weyermannshaus im Bau.
Teilstrecke Bern–Weyermannshaus–Koppigen, Bipperamt im Betrieb.

T 6	Bévilard–Sorvilier: déviation
T 18	Delémont–Soyhières–Laufen
516	Frutigen–Adelboden
221	Thoune–Beatenbucht–Interlaken
1103	Schwarzenegg–Innereriz
221	Zweilütschinen–Grindelwald
1114	Leissigen–Krattigen–Aeschi
1108	Gunten–Sigriswil
222	Zweilütschinen–Lauterbrunnen
1109	Unterseen–Beatenberg
1110	St. Niklausen–Habkern: nouveau pont sur le Lombach à Habkern
230	Blumenstein–Oberstocken–Reutigen
1116	Reichenbach–Kiental
1109	Interlaken: pont supérieur sur l'Aar
232	Berne–Schwarzenburg
221	Kehrsatz–Toffen–Kaufdorf
1243/	Uettiligen–Kirchlindach–Stuckishaus
1246	
183	Nouveau pont sur le Sodbach
1214	Route supérieure du Längenberg
1206	Route du Gurnigel–Schwefelberg
1230	Contournement de Kiesen
1307	Lyss: route du Kirchenfeld
1312	Perles–Büren: suppression du passage à niveau par passage supérieur
1315	Aarberg–Walperswil–Täuffelen
1303	Fraubrunnen–Aeffligen
22	Wangen-sur-l'Aar: contournement
23	Sumiswald–Huttwil
1412	Huttwil–Eriswil
246	Fahy–Creugenat
1542	Laufen–Wahlen
18a	Courtételle
1561	Delémont–Courroux
1572	Saulcy–Lajoux–Prédame–Les Reussilles
1546	Develier–Dessus
528	Les Breuleux–Sud
1516	Fontenais: traversée
1539	Grellingen–Nunningen
1561	Vicques–Mervelier
189	Reidenbach–Col du Jaun
A 4	Brienzwiler–Brünig
A 6	Interlaken–Brienz–Meiringen–Col du Grimsel
223	Spiez–Kandersteg
T 6	Bienne–Sonceboz: Taubenloch
T 6	Schönbühl–Lyss: autoroute

5.2.2 Le programme trisannuel 1976 à 1978 de la Confédération pour l'aménagement du réseau des routes principales suisses a pris fin cette année. Un montant de 46 180 000 de francs ont été attribués au canton de Berne dans le cadre de ce programme, pour les routes principales ayant droit à subvention. Sur la base des décomptes, 47 256 000 de francs lui furent versés.

5.2.3 La longueur du réseau des routes cantonales est de 2337,9 km. En sont goudronnés 2332,9 km, soit le 99,79%.

5.2.4 Les cols du Grimsel et du Susten furent ouverts à la circulation le 24 juin 1978. Le col du Grimsel a été fermé le 24 novembre, le col du Susten le 25 novembre 1978. La date de fermeture la plus avancée, depuis 1950, a ainsi été atteinte, date qui jusqu'ici était le 16 novembre 1954.

5.2.5 Le diagramme des routes alpestres, annexé au présent rapport, indique la durée et le déneigement, de même que l'ouverture officielle des cols du Grimsel et du Susten dès 1950.

5.3 Routes nationales

5.3.1 Etat des travaux

5.3.1.1 N 1 Gurbrü–Berne–Koppigen–District de Bipp

Tronçon Gurbrü–Berne Weyermannshaus: travaux en cours.
Tronçon Berne Weyermannshaus–Koppigen–District de Bipp: ouvert à la circulation.

5.3.1.2 N 5 Neuenstadt–Kantonsgrenze BE/SO

Teilstrecke Umfahrung Neuenstadt, Umfahrung Twann, Twann–Tüscherz bis auf einige Abschlussarbeiten fertiggestellt.

Teilstrecke Tüscherz–Biel im Bau.

Teilstrecke Neuenstadt–Ligerz, Umfahrung Ligerz: Im Berichtsjahr ist das generelle Projekt für die Umfahrung von Ligerz (Tunnel) aufgelegt und mit den Einspracheverhandlungen begonnen worden.

Umfahrung von Biel: Eine Kommission, in welcher der Kanton massgebend vertreten ist, wurde beauftragt, aufgrund der vorliegenden Projektvarianten zuhanden des Bundes einen Vorschlag zu erarbeiten. Besondere Beachtung muss bei der Linienführung dem engen Zusammenhang zwischen der N 5 und der Talstrasse 6 geschenkt werden.

Biel-Ost–Kantonsgrenze BE/SO: Für die bernische Teilstrecke sind die Einsprachen soweit bereinigt, dass das generelle Projekt im Verlauf des Jahres 1979 dem Bund übermittelt werden kann.

Leider ergaben sich bei den solothurnischen Anschlussstrecken Schwierigkeiten; das bereits vom Bundesrat genehmigte generelle Projekt wird aus Kreisen des Umweltschutzes in Frage gestellt, was auch für die bernischen Teilstrecken in bezug auf den Baubeginn negative Folgen haben könnte.

5.3.1.3 N 6 Bern–Rawil

Teilstrecke Wimmis–Rawil: Diese Teilstrecke unterliegt – neben anderen fünf Strecken – dem bekannten Überprüfungsbeschluss.

Im Berichtsjahr hat der Bundesrat eine Kommission mit der Überprüfung beauftragt. Diese Kommission soll dem Bundesrat ihren Schlussbericht bis Ende 1980 vorlegen. Auf dieser Teilstrecke dürfen keine präjudizierenden Bauarbeiten ausgeführt werden.

5.3.1.4 N 8 Lattigen–Brünig

In Betrieb sind die seit 1967 erstellten Abschnitte Lattigen–Spiezwiler, Umfahrung Spiez und Umfahrung Därligen sowie die seinerzeit als Alpenstrasse gebaute, aber in Nationalstrasse umklassierte Teilstrecke von Krattiggraben bis Ey (ohne Durchfahrt Gipsfabrik). In dieser umklassierten Teilstrecke ist auch die Durchfahrt Leissigen enthalten. Angesichts der Verkehrsentwicklung erweist es sich als notwendig, im Rahmen des Nationalstrassenprogramms eine Umfahrung der Ortschaft Leissigen zu prüfen. Im Berichtsjahr hat das Autobahnamt gewisse planerische Vorarbeiten in Angriff genommen.

Umfahrung von Interlaken: Die Bauarbeiten sind im Gang. Eine Teileröffnung bis zum Anschluss Wilderswil ist noch 1979 zu erwarten. Weitere Teilstücke werden 1980 und 1981 dem Betrieb übergeben. Das Ausführungsprojekt des Zubringers zum rechten Brienzerseeufer ist weitgehend bereinigt. Die Einspracheverhandlungen stehen vor dem Abschluss.

Interlaken–Brienzwiler: Die Bauarbeiten für den Giessbachtunnel laufen programmgemäss. Bis Ende des Jahres 1978 ist die Hälfte des Tunnels ausgebrochen worden.

Durchfahrt Gipsfabrik: Für diese etwa 1 km lange Teilstrecke ist der Kanton vom Eidgenössischen Departement des Innern ermächtigt worden, das Ausführungsprojekt öffentlich aufzulegen.

Brienzwiler–Brünig: Auf dem Gebiet des Kantons Obwalden sind grosse Schwierigkeiten entstanden wegen der Forderungen aus Kreisen des Umweltschutzes.

5.3.1.2 N 5 La Neuveville–Frontière cantonale BE/SO

Contournements La Neuveville et Douanne, Douanne–Daucher: exceptés quelques finitions, ces tronçons sont terminés. Tronçon Daucher–Bienne: en construction

Tronçon La Neuveville–Gléresse, contournement de Gléresse: Le projet général pour le contournement de Gléresse (tunnel) a pu être mis à l'enquête publique en 1978 et les débats de conciliation avec les opposants ont commencé.

Contournement de Bienne: Une commission – le canton y est représenté à bonne proportion – a été chargée d'élaborer une proposition, à l'attention de la Confédération, sur la base des projets de variantes existants. Quant au tracé, une attention toute spéciale doit être vouée à l'étroit rapport existant entre la N 5 et la route de vallée 6.

Bienne-Est–Frontière cantonale BE/SO: Les oppositions soulevées contre le tronçon bernois ont été réglées au point que le projet général pourra être soumis à la Confédération dans le courant de l'année 1979.

Des difficultés sont malheureusement survenues pour les routes de raccordement soleuroises; des milieux de la protection de l'environnement mettent en doute le projet général, déjà approuvé par le Conseil fédéral, entraînant de ce fait également des suites négatives pour la mise en train des travaux des tronçons bernois.

5.3.1.3 N 6 Berne–Rawil

Tronçon Wimmis–Rawil: En plus de cinq autres tronçons, la route Wimmis–Rawil dépend également de l'arrêté de révision bien connu. Au cours de l'année 1978, le Conseil fédéral a chargé une commission de procéder à cette révision. Elle est appelée à remettre son rapport final au Conseil fédéral jusqu'à fin 1980. Aucuns travaux de construction préjudiciables ne peuvent être entrepris sur ce tronçon.

5.3.1.4 N 8 Lattigen–Brünig

Sont ouvertes à la circulation les sections construites dès 1967, à savoir Lattigen–Spiezwiler, contournements de Spiez et de Därligen, de même que Krattiggraben–Ey (sans la traversée de la Fabrique de plâtre), construite en son temps comme route alpestre et classée, plus tard, route nationale. Ce tronçon déclassé comprend également la traversée du village de Leissigen. Compte tenu du développement du trafic, l'examen d'un contournement de Leissigen s'avère nécessaire dans le cadre du programme des routes nationales. Le Service des autoroutes a déjà mis en train, en 1978, certains travaux préparatoires de planification.

Contournement d'Interlaken: Les travaux de construction sont en cours. Une remise partielle à la circulation, jusqu'à la route de raccordement Wilderswil, est prévue pour 1979 encore. D'autres tronçons suivront en 1980 et 1981.

Le projet d'exécution du raccordement à la rive droite du lac de Brienz a été mis en partie au net. Les débats de conciliation avec les opposants sont en voie d'achèvement.

Interlaken–Brienzwiler: Les travaux de construction du tunnel du Giessbach avancent conformément au programme. Jusqu'à fin 1978, le percement de la moitié du tunnel a été réalisé.

Traversée Fabrique de plâtre: Le Département fédéral de l'intérieur a autorisé le canton à mettre le projet d'exécution de ce tronçon d'un kilomètre environ à l'enquête publique.

Brienzwiler–Brünig: De grandes difficultés sont survenues sur territoire du canton d'Obwalden en raison de revendications soulevées par les milieux de la protection de l'environnement.

5.3.1.5 N 12 Kantonsgrenze FR/BE– Weyermannshaus Bern

Im Verkehr. Es sind noch einige Abschlussarbeiten im Bereich des Anschlusses Reitschulgut auszuführen.

5.3.2 Kostenübersicht Nationalstrassenbau Bundes- und Kantonsanteile zusammen)

Kostenart	1978	Seit Baubeginn
Allgemeine Kosten (Planung, Projektierung Bauleitung, Materialuntersuchung)	11 300 000	163 800 000
Landerwerb und Beiträge an Umlegung	3 900 000	231 000 000
Bauausführung	50 200 000	893 000 000
<i>Aufwand nach Abzug der Einnahmen</i>	<i>65 400 000</i>	<i>1 287 800 000</i>

5.3.3 Nationalstrassenunterhalt

5.3.3.1 Umfang

Der Unterhaltsbereich des Werkhofes Spiez blieb in den letzten Jahren unverändert. Er wird sich vergrössern, sobald die Umfahrung von Interlaken eröffnet wird.

Der Unterhaltsbereich des Werkhofes Bern dagegen hat in den letzten Jahren mit der schrittweisen Fertigstellung der Umfahrung von Bern und der N 12 Richtung Freiburg beträchtlich zugenommen.

Unterhaltsbereich Werkhof Bern	1972	1978
Länge der Stammlinie	33 Kilometer	52 Kilometer
Fahrbahnfläche inkl. Anschlüsse	700 000 m ²	1 300 000 m ²

5.3.3.2 Belagserneuerung

Im Jahr 1978 wurde auf der N 1 zwischen Schönbühl und Kirchberg in einer Länge von rund zehn Kilometern der Belag auf den Normalspuren beider Richtungen erneuert. An die Kosten von rund 800 000 Franken hat der Bund einen Beitrag zu Lasten der Nationalstrassenrechnung von 65 Prozent geleistet.

5.4 Strassenrechnung

Es wird auf die Angaben in der Staatsrechnung verwiesen.

5.5 Strassenbaupolizei

Es wurden Verkehrsbeschränkungen, Bauvorhaben, Strasseneinmündungen, Gemeindebaureglemente, Strassen- und Baulinienpläne, Baukostenbeiträge an Gemeindestrassen, Schwertransporte, Parkierungsprobleme u. a. m. begutachtet. Ausserdem wurden wiederum eine grosse Zahl Strassenaufbrüche, Leitungsquerungen und Beanspruchungen von Strassengebiet bewilligt.

5.3.1.5 N 12 Frontière cantonale FR/BE– Weyermannshaus Berne

Ouvert à la circulation. Des finitions doivent encore être faites dans les environs de la jonction « Reitschulgut ».

5.3.2 Tableau synoptique des frais de construction des routes nationales (participations fédérale et cantonale)

Définition des frais	1978	Dès le début
Frais généraux (planification, projets, direction des travaux, analyses des matériaux)	11 300 000	163 800 000
Acquisitions de terrains et contributions aux remboursements	3 900 000	231 000 000
Exécution des ouvrages	50 200 000	893 000 000
<i>Dépenses après déduction des recettes</i>	<i>65 400 000</i>	<i>1 287 800 000</i>

5.3.3 Entretien des routes nationales

5.3.3.1 Etendue

Le rayon du Centre d'entretien de Spiez n'a pas changé ces dernières années. Il augmentera dès que le contournement d'Interlaken sera ouvert à la circulation.

Par contre, celui du Centre d'entretien de Berne a de beaucoup augmenté en raison de l'achèvement graduelle du contournement de Berne et de la N 12 en direction de Fribourg.

Rayon du Centre d'entretien de Berne	1972	1978
Longueur du parcours permanent surface de la chaussée, y compris celle des jonctions	33 km 700 000 m ²	52 km 1 300 000 m ²

5.3.3.2 Renouvellement du tapis

En 1978, le tapis des voies normales, des deux directions de la N 1, a été renouvelé sur une longueur de dix kilomètres, entre Schönbühl et Kirchberg. La Confédération a participé aux frais de 800 000 de francs par un montant de 65% à charge du compte des routes nationales.

5.4 Comptes routiers

Les indications respectives figurent dans le compte de l'Etat.

5.5 Police de la construction des routes

Ont été examinés entre autres: des limitations de trafic, des projets de construction, des embranchements de routes, des règlements communaux sur les constructions, des plans de routes et d'alignements, des contributions aux frais de construction de routes communales, des demandes pour convois lourds, des problèmes touchant le stationnement. A ceci s'ajoute, comme par le passé, un grand nombre d'autorisations délivrées pour des travaux de fouilles, des traverses de conduites et des revendications en zone routière.

6. **Wasserbau**6.1 **Allgemeines**

6.1.1 Zum Gedenken an «100 Jahre Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei» hat das Eidgenössische Amt für Strassen- und Flussbau den Bericht «1877 bis 1977 Hochwasserschutz in der Schweiz» herausgegeben. Der Bericht enthält auch eine Zusammenstellung der Bauaufwendungen in den einzelnen Kantonen. Das hinten beigefügte Diagramm über den Wasserbau im Kanton Bern zeigt «Bauvolumen und Bundesbeitrag pro Kopf der Bevölkerung 1854–1975». Mit einem totalen Bauvolumen von rund 209 Mio. Franken steht der Kanton Bern an der Spitze der Kantone vor Graubünden, Wallis und St. Gallen.

6.1.2 Im Berichtsjahr wurde der Kanton Bern von Katastrophen und grösseren Unwettern verschont. Das Unwetter vom 7./8. August 1978 hat einzig im Emmental Erosions- und Anbruchschäden verursacht. Im Vergleich zu den Katastrophen im Tessin, Süd-Graubünden und im Thurtal, fallen die bernischen Schäden aber kaum ins Gewicht.

6.2 **Aufwendungen im Wasserbau**

6.2.1 Aufwendungen des Kantons für Wasserbauten im Jahr 1978:

	Fr.
Staatseigener Wasserbau inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetkredit Nr. 2110 720)	1 073 734.10
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetkredit Nr. 2110 939 11)	7 055 512.10
Staatsbeiträge an Grossmeliorationen im Amt Erlach (Budgetkredit Nr. 2110 939 12)	73 730.–
Unterhalt des Werkes der II. Juragewässerkorrektion (Budgetkredit Nr. 2110 722)	37 715.85
Total Aufwendungen pro 1978	8 240 692.05

6.2.2 Im Jahre 1978 haben für Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern geleistet:

der Bund (ausbezahlt)	3 923 047.–
der Bund (noch ausstehend)	3 421 462.–
der Kanton	7 055 512.–
die Korporationen, Gemeinden oder Bezirke	6 908 026.–
Die Abrechnungssumme für Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen (ohne staatseigener Wasserbau) beträgt somit	21 308 047.–

6.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Wasserbau:

Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen	21 308 047.–
Staatseigener Wasserbau	1 073 734.–
Total Wasserbau	22 381 781.–

6.3 **Jurakanäle**

Die Aufsichtskommission für den Unterhalt der Jurakanäle hat anlässlich ihrer Herbstsitzung Broye- und Zihlkanal befahren. Dank dem Einsatz der Unterhaltsgruppe stellt sich das Werk in gutem Zustand dar.

6. **Travaux hydrauliques**6.1 **Généralités**

6.1.1 En souvenir des «Cent ans de la loi fédérale sur la police des constructions hydrauliques», le Service fédéral des routes et des digues a publié un rapport intitulé «La protection contre les crues en Suisse, de 1877 à 1977». Ce rapport contient un résumé des montants dépensés dans chaque canton. Le diagramme des constructions hydrauliques dans le canton de Berne, annexé au présent rapport de gestion, indique le volume des constructions et la participation de la Confédération, par habitant, entre 1854 et 1975. Avec un volume de construction d'un total de 209 millions de francs, le canton de Berne se trouve en tête de liste, suivi des Grisons, du Valais et de Saint-Gall.

6.1.2 Les catastrophes et violents orages ont épargné le canton de Berne en 1978. Seuls ceux des 7 et 8 août ont provoqué, dans l'Emmental, des dégâts d'érosion et d'affouillement. Ces dégâts n'entrent cependant guère en ligne de compte, comparés à ceux causés par les catastrophes dans le Tessin, le sud des Grisons et la vallée de la Thur.

6.2 **Montants dépensés pour des constructions hydrauliques**

6.2.1 En 1978, le canton a dépensé pour des constructions hydrauliques:

	Fr.
Constructions hydrauliques par l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (compte budgétaire 2110 720)	1 073 734.10
Subventions cantonales aux arrondissements de digues (2110 939 11)	7 055 512.10
Subventions cantonales pour améliorations foncières dans le district de Cerlier (2110 939 12)	73 730.–
Entretien des ouvrages de la 2 ^e correction des eaux du Jura (2110 722)	37 715.85
Total	8 240 692.05

6.2.2 Ont participé, en 1978, au coût des travaux hydrauliques des eaux publiques et privées:

Confédération (déjà versé)	3 923 047.–
Confédération (encore dû)	3 421 462.–
Etat	7 055 512.–
Corporations, communes ou arrondissements	6 908 026.–
Les décomptes pour corrections de rivières et endiguements de torrents se montent (sans constructions hydrauliques de l'Etat) à	21 308 047.–

6.2.3 Total des montants dépensés pour des constructions hydrauliques:

Corrections de rivières et endiguements de torrents	21 308 047.–
Constructions hydrauliques de l'Etat	1 073 734.–
Total	22 381 781.–

6.3 **Canaux du Jura**

Lors de sa séance d'automne, la Commission de surveillance des travaux d'entretien des canaux du Jura a procédé à l'inspection des canaux de la Broye et de la Thielle. La bonne impression qu'a laissé l'état de l'ouvrage est due à l'engagement de l'équipe d'entretien.

7. Vermessungswesen

7.1 Grenzbereinigungen

7.1.1 Landes- und Kantonsgrenze

Im Stausee von Biaufon ist der Verlauf der Landesgrenze durch fünf Eisenstangen mit den Wappen der beiden Länder markiert. Die zum Teil 4 m langen, im Boden verankerten Grenzzeichen wurden vom Eis innert 23 Jahren schräggedrückt. Anlässlich der Absenkung des Stausees mussten alle fünf Stangen ersetzt und besser verankert werden.

Zusätzlich meldeten die Zollorgane vier Schäden an Landesgrenzsteinen. Zwei Steine wurden von uns retabliert, während die den französischen Behörden übergebenen zwei Fälle wegen Fehlens der nötigen Kredite erst im Jahre 1979 erledigt werden können.

Die entlang der Gemeinde Bätterkinden verlaufende Kantonsgrenze Bern–Solothurn musste wegen Verbreiterung des Limpachkanals neu vermarktet werden.

Infolge Güterzusammenlegung wurde die Kantonsgrenze Bern/Freiburg entlang den bernischen Gemeinden Gurbrü und Wileroltigen verlegt und nach Setzen der Grenzsteine für die neuen Grundstücke neu vermarktet.

7.1.2 Amts- und Gemeindegrenzen

Durch Grenzänderungen verursacht, wurden vom Regierungsrat 29 Verlegungen von Amts- und Gemeindegrenzabschnitten genehmigt.

Ein Gemeindegrenzstreit Finsterhennen/Siselen wurde durch Vergleich erledigt.

7.2 Grundbuchvermessungen

7.2.1 Triangulation zweiter bis vierter Ordnung

Die Neutriangulation Eriz ist vom Bund anerkannt worden. Der Bundesanteil wurde ausbezahlt.

Es gingen 239 Meldungen für die Versetzung oder Neubestimmung von Triangulationspunkten ein. Für 250 wurden die Feldarbeiten erledigt und 163 Punkte sind abgerechnet worden.

Auf Ende 1978 sind auf dem Feld noch 252 Punkte und im Büro 789 Punkte zu bearbeiten.

7.2.2 Kantonaes Nivellement

Sechs Nivellementszüge mit 290 Punkten wurden revidiert. 27 zerstörte Punkte wurden ersetzt und 65 Punkte neu bestimmt. Zusätzlich sind bei der Nachführung die Höhen von zehn Triangulationspunkten durch Nivellement neu bestimmt worden.

7.2.3 Parzellarvermessungen

Die Baudirektion hat in folgenden Gemeinden die Grundbuchvermessungen der Gemeindegebiete oder von Teilgebieten genehmigt: Belp Los 2, Bémont, Dotzigen, Muri Los 1, Saules Los 1.

Für folgende Gemeinden sind neue Werkverträge abgeschlossen worden:

Bellmund Los 1, Deisswil bei Münchenbuchsee Los 1, Grossaffoltern Los 2, Gsteig Los 1, Gurbrü Los 1, Habkern Los 2,

7. Cadastre

7.1 Rectifications des limites

7.1.1 Frontière nationale et cantonale

Dans le lac artificiel de Biaufon, la ligne de frontière est marquée au moyen de cinq barres de fer, portant les armoiries des deux pays. Pendant vingt-trois ans, le poids des glaces a incliné ces barres de bornage, longues en partie de 4 m et ancrées dans le fond du lac. Les cinq barres ont dû être remplacées et mieux ancrées au moment de la baisse du lac artificiel. En plus, les organes de douane ont envoyé quatre avis de dommage causé à des bornes de l'Etat. Nous avons remis en état deux d'entre elles alors que les deux autres cas, transmis aux autorités françaises, ne pourront être réglés qu'en 1979, en raison du manque de crédits nécessaires.

La frontière cantonale Berne-Soleure a dû être nouvellement abornée le long de la commune de Bätterkinden, en raison de l'élargissement du canal du Limpach.

Suite à un remaniement parcellaire, la frontière cantonale Berne-Fribourg a été rectifiée le long des communes bernoises Gurbrü et Wileroltigen, puis réabornée après la pose des bornes délimitant les nouveaux fonds.

7.1.2 Limites des districts et communes

Le Conseil exécutif a approuvé 29 rectifications de sections de limites de districts et de communes, rendues nécessaires suite à des modifications de limites.

Le litige relevant de la limite communale Finsterhennen-Siselen a été réglé par transaction.

7.2 Mensurations cadastrales

7.2.1 Triangulations du deuxième au quatrième ordre

La nouvelle triangulation d'Eriz a été reconnue par la Confédération. Le montant de la participation fédérale a été versé. Ont été présentées 239 demandes de mise au net ou de nouvelles délimitations de points de triangulation. 250 points ont été traités sur le terrain et, pour 163 points, le calcul définitif a été effectué.

Fin 1978, il restait encore 252 points à traiter sur le terrain et 789 au bureau.

7.2.2 Nivellement cantonal

Six lignes de nivellement, comprenant 290 points, ont été révisées. Vingt-sept points détruits ont dû être remplacés et 65 points à nouveau déterminés. Au cours des travaux de transcription, la hauteur de dix points de triangulation a en plus été fixée par nivellement.

7.2.3 Mensurations parcellaires

La Direction des travaux publics a ratifié les mensurations cadastrales totales ou partielles des communes suivantes: Belp lot 2, Le Bémont, Dotzigen, Muri lot 1, Saules lot 1.

De nouveaux contrats de mensuration ont été conclus pour les communes suivantes: Belmont lot 1, Deisswil p. Münchenbuchsee lot 1, Grossaffoltern lot 2, Gsteig lot 1, Gurbrü lot 1, Habkern lot 2, Innertkirchen lot 2, Ipsach lot 1, Köniz lot 7, Lajoux lot 3, Les Enfers lot 2, Mörigen lot 1, Muriaux lot 2,

Innertkirchen Los 2, Ipsach Los 1, Köniz Los 7, Lajoux Los 3, Les Enfers Los 2, Mörigen Los 1, Muriaux Los 2, Niederbipp Los 2, Niederwichtlach Los 2, Schüpfen Los 3, Wiggiswil Los 1, Zweisimmen Los 4.

Auf Ende 1978 befinden sich 82 Neuvermessungsoperate in Arbeit.

7.2.4 Übersichtsplan

Als Originalfilmpausen sind folgende Blätter, geordnet nach Nummern der Landeskarte 1:25 000, neu erschienen:

- 1127.3 Bätterkinden
- 1168.4 Trub
- 1229.1 Faulhorn
- 1229.3 Kleine Scheidegg
- 1247.2 Kandergrund
- 1247.4 Kandersteg
- 1265.2 Gummflue (Halbblatt)
- 1265.4 Arnesee (Halbblatt)

Vier Blätter enthalten zusätzlich Teilgebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Waadt.

In die bestehenden Originalfilmpausen wurden 41 677 Nachführungseinheiten eingetragen.

Gesamtnachführungen zweier Operate wurden fotogrammetrisch durchgeführt.

7.2.5 Baulandumlegungen

Zwei Genossenschaften wurden neu gegründet, und bei drei Genossenschaften genehmigte die Baudirektion deren Auflösung nach Beendigung der Umlegung. In einer Genossenschaft wurde die Zuteilung der neuen Grundstücke genehmigt. Dazu wurden drei Vorprojekte und drei beendigte Umlegungen durch Vereinbarung genehmigt.

7.2.6 Nachführung der Vermessungswerke

An die Nachführung der Vermessungswerke hat der Bund zugunsten der berechtigten Gemeinden im Kanton Bern einen Beitrag von Fr. 1,037 Millionen bezahlt.

Durch Bundesbeschluss vom 9. März 1978 werden an die Nachführung mit Wirkung ab 1. Juli 1978 nur noch Beiträge geleistet, wenn die Kosten nicht auf die Verursacher abgewälzt werden können. Dies wird ab 1980 praktisch zum Versiegen dieser Beiträge an die Gemeinden führen.

7.2.7 Vorschüsse

Nach Abzug der Rückzahlungen durch die Gemeinden und unter Berücksichtigung der Bundesanteile hat sich der Stand des Katastervorschusses für die Grundbuchvermessung durch neue Zahlungen zu Lasten der Gemeinden von 8,8 auf 9,9 Millionen Franken erhöht.

8. Planungsamt

8.1 Planungskommission

Die kantonale Planungskommission trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen. Das Planungsamt orientierte über den Stand der laufenden Arbeiten. Ein Referat von Herrn Dr. Flückiger, Stellvertreter des Delegierten für Raumplanung, befasste sich mit dem Stand der Raumplanungsgesetzgebung des Bundes.

Niederbipp lot 2, Nieder-Wichtlach lot 2, Schüpfen lot 3, Wiggiswil lot 1, Zweisimmen lot 4.

Fin 1978, 82 opérations de nouvelles mensurations sont en cours.

7.2.4 Plan d'ensemble

Les nouveaux calques de films originaux, classés dans l'ordre des numéros de la carte nationale 1: 25 000, ont paru:

- 1127.3 Bätterkinden
- 1168.4 Trub
- 1229.1 Faulhorn
- 1229.3 Petite-Scheidegg
- 1247.2 Kandergrund
- 1247.4 Kandersteg
- 1265.2 Gummflue (demi-feuille)
- 1265.4 Lac d'Arne (demi-feuille)

Quatre feuilles contiennent en plus des secteurs limitrophes des cantons de Soleure, Lucerne et Vaud

41 677 unités sont été portées dans les calques des films originaux.

Deux opérations de mise à jour totale ont été faites photométriquement.

7.2.5 Remaniements parcellaires

Deux nouvelles coopératives ont été fondées. La Direction des travaux publics a approuvé la dissolution de trois coopératives, une fois les remaniements parcellaires achevés, et l'attribution de nouveaux biens-fonds à une coopérative. Elle a également ratifié trois avant-projets et trois remaniements réglés par convention.

7.2.6 Mise à jour des documents cadastraux

La Confédération a participé aux frais des travaux de mise à jour des documents cadastraux des communes bernoises concernées par un montant de 1037 millions de francs.

Par arrêté du 9 mars 1978, la Confédération a décidé, avec effet au 1^{er} juillet 1978, de ne verser des subventions aux frais de mise à jour qu'au moment où ces frais ne pourront être pris en charge par le concerné. Dès 1980, cette mesure entraînera pratiquement le tarissement des contributions aux communes.

7.2.7 Avances

L'état des avances versées à charge des communes pour les travaux cadastraux a passé de 8,8 à 9,9 millions de francs, compte tenu de la participation fédérale.

8. Office du plan d'aménagement

8.1 Commission du plan d'aménagement

En 1978, la Commission cantonale du plan d'aménagement a tenu une séance, au cours de laquelle elle a été informée sur les travaux en cours à l'Office du plan d'aménagement. Monsieur H. Flückiger, Dr. rer. pol., suppléant du Délégué fédéral à l'aménagement du territoire, a donné une conférence sur l'état de la législation fédérale en matière d'aménagement du territoire.

8.2 Kantonale Pläne und Grundlagen**8.2.1 Grundlagen und Publikationen**

8.2.1.1 Abgeschlossen und publiziert wurde ein umfassendes Inventar über die Industrie- und Gewerbebezonen im Kanton Bern.

8.2.1.2 Die Bevölkerungsprognose wurde aufgrund neuer Strukturdaten überprüft und damit auf den neuesten Stand gebracht.

8.2.1.3 Die abgeschlossenen Ortsplanungen werden, um eine Beurteilung und Auswertung zu ermöglichen, nach einheitlichen Gesichtspunkten auf Übersichtsplänen im Massstab 1:25 000 dargestellt. Mit dieser Arbeit wurde im Berichtsjahr begonnen.

8.2.1.4 Als Hilfsmittel bei der Bearbeitung von Ortsplanungen wurden Richtlinien für die Erstellung von Erschliessungsinventarkarten erarbeitet. Solche Karten dienen u. a. auch als Grundlage für die Etappierung grosser Bauzonen.

8.2.1.5 Eine weitere Publikation befasst sich mit den Problemen im Zusammenhang mit Planung und Bau von Detaillierschliessungsanlagen.

8.2.1.6 Als Versuch zu werten ist die Publikation eines Merkblattes «Gestaltungshinweise für Aufbauten bei ländlichen Steildächern».

8.2.1.7 Der Stand der Arbeiten bei den Orts- und Regionalplanungen erlaubt es, heute mit der Erarbeitung einer Übersicht und Zusammenschau auf kantonaler Ebene zu beginnen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Kantonsplanung.

8.2.2 Richtplanung

8.2.2.1 Aus der laufenden Koordination der Arbeiten in den Regionen des Oberlandes ergab sich eine gemeinsame Bearbeitung von Einzelproblemen für das ganze Oberland, so z. B. für die Belange des Tourismus und des Verkehrs. Die so gewonnenen Erkenntnisse bilden dann Bestandteile der einzelnen regionalen Landschaftsrichtpläne.

8.2.2.2 Die Arbeiten am Landschaftsrichtplan Jura konnten abgeschlossen werden. Für die Gebiete des Gürbetals und des Amtsbezirkes Laupen, wo heute noch keine Regionalplanungsverbände bestehen, wurden, im grundsätzlich gleichen Vorgehen wie im Jura, durch das Planungsamt erste Entwürfe zu Landschaftsrichtplänen ausgearbeitet.

8.2.2.3 Bei den Seeverkehrsplanungen laufen die Arbeiten für den Bielersee termingerecht weiter. Neu aufgenommen wurden die Arbeiten für den Wohlensee.

8.2.2.4 Im Rahmen der Verkehrsplanung sind eine Reihe wichtiger, sich aus den regionalen Verkehrsrichtplänen ergebende Probleme mit den projektierenden Instanzen untersucht worden.

8.2.2.5 Mit Datum vom 31. Mai 1978 hat der Regierungsrat dem Bericht der Arbeitsgruppe Kiesausbeutungsplanung zugestimmt. Die VEWD und die Baudirektion wurden angewiesen, die Arbeiten im Sinne eines Richtplanes weiterzuführen.

8.2 Plans cantonaux et documents de base**8.2.1 Documents de base et publications**

8.2.1.1 Un inventaire complet sur les zones industrielles et artisanales dans le canton de Berne est achevé et a été publié.

8.2.1.2 Les prévisions démographiques ont été révisées et mises à jour sur la base de nouvelles données structurales.

8.2.1.3 Afin de permettre leur appréciation et mise en valeur, les aménagements locaux terminés sont reproduits, à l'échelle de 1: 25 000, selon une interprétation uniforme. Ces travaux ont été commencés au cours de cette année d'exercice.

8.2.1.4 Des directives ont été mises sur pied en vue de l'établissement de cartes d'inventaires des viabilités et équipements. Elles serviront d'instrument de travail pour l'élaboration des aménagements locaux et de base aux différentes étapes des grandes zones à bâtir.

8.2.1.5 Une autre publication traite les problèmes qui surviennent au cours d'études de projets d'installations de la viabilité de détail et de leur réalisation.

8.2.1.6 La publication d'une feuille de renseignements sur les superstructures des toits à forte inclinaison dans les régions rurales peut être taxée d'essai.

8.2.1.7 L'état actuel des travaux d'aménagements locaux et régionaux permet de mettre en train l'élaboration d'un résumé et d'une vue d'ensemble au niveau cantonal. Les données qu'on y acquière forment une base importante pour l'aménagement cantonal.

8.2.2 Aménagement directeur

8.2.2.1 De l'enchaînement de la coordination des travaux pour les régions de l'Oberland résulte une mise au point de problèmes particuliers à la région entière, tels entre autres le tourisme et les transports. Les connaissances ainsi acquises formeront ensuite la base des plans directeurs des sites de chaque région en particulier.

8.2.2.2 Les travaux du plan directeur des sites du Jura sont achevés. Pour les régions du Gürbental et du district de Laupen, qui n'ont pas encore leur propre association régionale, nous avons en principe procédé comme dans le Jura et élaboré les premiers projets de plans directeurs des sites.

8.2.2.3 Les travaux du plan d'aménagement du lac de Bièvre se poursuivent conformément aux délais fixés. Viennent s'y ajouter ceux du lac de Wohlensee.

8.2.2.4 Dans le cadre de la planification des transports, nous examinons un catalogue de problèmes découlant des plans directeurs régionaux des transports avec les organes responsables de l'étude des projets.

8.2.2.5 En date du 31 mai 1978, le Conseil exécutif a approuvé le rapport du Groupe de travail «Planification des places d'extraction de gravier». La Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique et la Direction des travaux publics ont été priées de poursuivre les travaux dans le sens d'un plan directeur.

8.2.2.6 Auf Initiative der Erziehungsdirektion arbeitet das Planungsamt in einer Arbeitsgruppe Schulbauten mit, die sich mit den Problemen der Schulraumplanung befasst.

8.2.3 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

Die stufenweise Ablösung der provisorischen Schutzgebiete wurde weitergeführt.

8.3 Orts- und Regionalplanungen

8.3.1 Regionalplanungen

Die Arbeit an den regionalen Richtplänen konnte nun auch auf die Bergregionen ausgedehnt werden. Für den Landschaftsrichtplan des Oberlandes wurden die Regionalplaner in einer Arbeitsgruppe zusammengefasst, um möglichst nahtlose Übergänge an den Regionsgrenzen zu garantieren. Spezielle Aufmerksamkeit wird den forstlichen Problemgebieten im Oberland gewidmet, indem die Forstinspektion Oberland ein spezielles Programm erarbeitet hat.

Die Arbeiten der Entwicklungskonzepte im deutschsprachigen Kantonsteil sind nun mit der Genehmigung durch Bund und Kanton abgeschlossen. In den Regionen Schwarzwasser, Thun-Innertport und Oberland-Ost wurden Regionssekretariate gebildet und für die nächsten 4–5 Jahre besetzt. Deren Aufgabe wird es sein, die Verwirklichung der Entwicklungskonzepte von der Region her zu unterstützen. Dabei handelt es sich vorerst um eine Versuchsphase.

Am 14. Februar 1979 ist die Gründungsversammlung für die noch fehlende Bergregion im Berner Jura vorgesehen. Die Bergregion Centre-Jura setzt ihre Arbeit gemäss dem Arbeitsprogramm fort.

8.3.2 Ortsplanungen

8.3.2.1 Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beigegebene Karte.

Vorprüfungs- und Genehmigungsarbeiten gehen im bisherigen Rahmen weiter. Dazu kommen immer mehr Anschlussarbeiten wie Kernzonen-, Erschliessungs- und Sanierungsplanungen, also die Umsetzung der Ortsplanungsziele in die praktische Anwendung.

8.3.2.2 Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Ortsplanungen (Baureglemente, Zonenpläne, Regionalplanungen)	246
– Baureglementsänderungen	38
– Zonenplanänderungen	157
– Richtplanänderungen	8
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Detailerschliessungspläne	440
– Provisorische Abgrenzungen	9
– schriftliche Auskünfte	592
– Mitberichte	392

8.3.2.3 Die Beratung von Gemeinden betreffend materieller Enteignung bezog sich im Betriebsjahr in vermehrtem Mass auf Fälle, die noch nicht im Prozessverfahren stehen. Daneben laufen die bisherigen Klageverfahren, deren Resultate laufend für die vorprozessuale Beratung der Gemeinden verwertet werden können. Diese Regelung bewährt sich immer mehr.

8.2.2.6 L'Office du plan d'aménagement collabore, sur initiative de la Direction de l'instruction publique, à un groupe de travail qui s'occupe des problèmes de la planification des bâtiments et installations scolaires.

8.2.3 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

La relève, par étapes, des zones protégées à titre provisoire a été poursuivie.

8.3 Aménagement local et régional

8.3.1 Aménagement régional

Nous avons également pu étendre les travaux des plans directeurs régionaux aux sites de montagne. Les urbanistes régionaux ont formé un Groupe de travail aux fins de garantir, au plan directeur des sites de l'Oberland, une transition offrant le moins d'accrocs possible dans les secteurs limitrophes de différentes régions.

Une attention toute spéciale est vouée aux secteurs à problèmes sylvicoles. L'Inspection des forêts de l'Oberland a élaboré un programme particulier à cet effet.

Avec l'approbation de la Confédération et de l'Etat, les conceptions du développement de la partie alémanique du canton sont maintenant achevées. Un secrétariat régional, en fonction durant les quatre à cinq prochaines années, a été ouvert dans les régions de Schwarzwasser, Thoune-Innertport et Oberland-Est. Leur tâche est de soutenir les efforts entrepris par la Région en vue de réaliser la conception régionale. Pour l'instant, il ne s'agit toutefois que d'une phase d'essais.

L'assemblée constitutive pour la région de montagne du Jura bernois, qui jusqu'ici n'avait pas d'association, est prévue au 14 février 1979. La région «Centre-Jura» poursuit ses travaux conformément au programme établi à cet effet.

8.3.2 Aménagement local

8.3.2.1 La carte annexée renseigne sur l'état des aménagements locaux.

Les travaux en vue des examens préalables et des ratifications se sont déroulés comme par le passé. S'y ajoutent souvent de nombreux travaux complémentaires comme la planification de zones du centre, de la viabilité, de l'assainissement et d'autres encore, bref, la mise en pratique des objectifs de l'aménagement local.

8.3.2.2 En 1978, l'Office du plan d'aménagement a traité les objets suivants:

– Aménagements locaux (règlements sur les constructions, plans de zones, aménagements régionaux)	246
– Modifications de règlements sur les constructions	38
– Modifications de plans de zones	157
– Modifications de plans directeurs	8
– Plans de lotissement et plans-masses avec prescriptions spéciales, plans de viabilité de détail	440
– Délimitations provisoires	9
– Avis juridiques (par écrit)	592
– Corapports	392

8.3.2.3 En 1978, les conseils donnés aux communes en matière d'expropriation matérielle ont toujours plus concerné des cas pour lesquels le procès n'avait pas encore été engagé. Les autres procédures de requêtes en la matière vont de pair et leur issue peut être mise à profit dans les consultations qui précèdent le procès. Cette réglementation fait de plus en plus ses preuves.

8.4 Gesuche um Ausnahmegewilligungen nach Art. 24 Baugesetz

Im Berichtsjahr 1978 wurden insgesamt 1152 Ausnahmegesuche nach Art. 24 BauG entschieden. Davon wurde in 491 Fällen eine Ausnahmegewilligung erteilt, in 165 Fällen eine solche verweigert. Zu 283 Gesuchen, welche noch andere Ausnahmen erforderten, wurde ein Mitbericht zuhanden der kantonalen Baudirektion abgegeben. 174 weitere Gesuche benötigten keine Ausnahmegewilligung und wurden entsprechend erledigt.

10 Geschäfte wurden am Jahresende unerledigt an den Kanton Jura überwiesen.

In 29 Beschwerdefällen wurden Mitberichte zuhanden der Rekursabteilung der kantonalen Baudirektion verfasst. Neun Wiedererwägungen sind in der Zahl der erteilten Ausnahmegewilligungen enthalten.

8.5 Subventionen

8.5.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

		Fr.
6 Regionalplanungen (Teilarbeiten)	Kantonsbeiträge	546 640.–
	Bundesbeiträge	273 320.–
		<u>819 960.–</u>
23 Ortsplanungen (inkl. Nachsubventionen und spezieller Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	450 570.–
	Bundesbeiträge	225 285.–
		<u>675 855.–</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	997 210.–
	Bundesbeiträge	498 605.–
		<u>1 495 815.–</u>

8.5.2 Stand der Subventionszusicherungen von Kanton und Bund in den Jahren 1966–1978:

		Fr.
44 Regionalplanungsgeschäfte (1., 2. und 3. Phase, Anteil an Entwicklungskonzepten, sonstige Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	3 876 546.–
	Bundesbeiträge	1 811 060.–
		<u>5 687 606.–</u>
455 Ortsplanungen (inkl. Nachsubventionen und spezieller Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	11 051 262.–
	Bundesbeiträge	5 697 205.–
		<u>16 748 467.–</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	14 927 808.–
	Bundesbeiträge	7 508 265.–
		<u>22 436 073.–</u>

9. Bauinspektorat

9.1 Baupolizeiwesen

Das Bauinspektorat hat 853 Baupolizeigeschäfte (Ausnahmegewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) behandelt.

9.2 Subventionierung von Schulen

Für die Direktionen der Erziehung und der Volkswirtschaft sind 494 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet worden.

8.4 Demandes d'autorisations dérogatoires selon l'article 24 de la loi sur les constructions(LC)

En 1978, l'Office du plan d'aménagement a statué sur 1152 demandes en dérogation selon l'article 24 LC. Dans 491 cas l'autorisation dérogatoire a été octroyée et dans 165 cas, refusée. 283 demandes d'autorisations dérogatoires complémentaires furent transmises, accompagnées d'un corapport, à la Direction des travaux publics. 174 autres demandes n'exigeant pas d'autorisations dérogatoires ont été réglées en conséquence.

En fin d'année, dix affaires non liquidées ont été transmises au canton du Jura.

Dans vingt-neuf cas de recours, des corapports ont été rédigés à l'attention de la section juridique du secrétariat directeur. Les nombres des autorisations dérogatoires délivrées inclut neuf demandes de reprise en considération.

8.5 Subventions

8.5.1 En 1978, les décisions de subventions suivantes ont été arrêtées:

		Fr.
6 plans d'aménagement régional (ouvrages partiels)	Participation Canton	546 640.–
	Confédération	273 320.–
		<u>819 960.–</u>
23 plans d'aménagement local (y compris subventions complémentaires et ouvrages partiels spéciaux)	Canton	450 570.–
	Confédération	225 285.–
		<u>675 855.–</u>
Total des subventions décidées	Canton	997 210.–
	Confédération	498 605.–
		<u>1 495 815.–</u>

8.5.2 Etat des subventions promises par l'Etat et la Confédération de 1966 à 1978:

		Fr.
44 affaires relevant d'aménagements régionaux (phases 1, 2 et 3, participation à la conception du développement, autres ouvrages partiels)	Canton	3 876 546.–
	Confédération	1 811 060.–
		<u>5 687 606.–</u>
455 plans d'aménagement local (y compris subventions complémentaires et ouvrages partiels spéciaux)	Canton	11 051 262.–
	Confédération	5 697 205.–
		<u>16 748 467.–</u>
Total des subventions décidées	Canton	14 927 808.–
	Confédération	7 508 265.–
		<u>22 436 073.–</u>

9. Inspection des constructions

9.1 Police des constructions

En 1978, l'Inspection des constructions a traité 853 affaires relevant de la police des constructions (demandes d'autorisations dérogatoires, recours, règlements, questions écrites concernant la police des constructions).

9.2 Octroi de subventions en faveur d'écoles

494 projets et décomptes ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique.

9.3 Autoabbruchwesen

Im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe fanden insgesamt 157 Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmern sowie 117 Besichtigungen von Altwagendeponien und Autoabbruchbetrieben statt.

9.4 Tätigkeit für die OLK (Kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder)

Es wurden 91 OLK-Geschäfte durch das Sekretariat des Inspektorates administrativ bearbeitet.

9.5 Beratungsdienst für Behörden und Private

Auf dem Gebiete des Baupolizei- und Subventionswesens wurden durch die Sachbearbeiter des Amtes insgesamt 1753 Begehungen und Sitzungen durchgeführt. In 61 Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert.

Bern, 28. Februar 1979

Der Baudirektor: *Bürki*

Vom Regierungsrat genehmigt am 25. April 1979

9.3 Entreprises de démolition d'autos

157 conférences ont été menées avec des autorités communales et des entrepreneurs en rapport avec l'obligation de posséder une autorisation d'exploiter. 117 places de dépôt et entreprises de démolition de véhicules hors d'usage ont été visitées en 1978.

9.4 Activité de la Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS)

91 affaires concernant la CPS ont été traitées par le secrétariat de l'Inspection cantonale des constructions.

9.5 Service consultatif pour autorités et particuliers

En 1978, 1753 inspections et séances relevant de la police des constructions et des subventions ont eu lieu sous la présidence des employés techniques de notre office. Les autorités de la police des constructions ont reçu des instructions sur les mesures à appliquer à l'encontre des maîtres de l'ouvrage dans 61 cas de construction illicite.

Berne, le 28 février 1979

Le Directeur des travaux publics: *Bürki*

Approuvé pour le Conseil exécutif le 25 avril 1979

PASS - STRASSEN

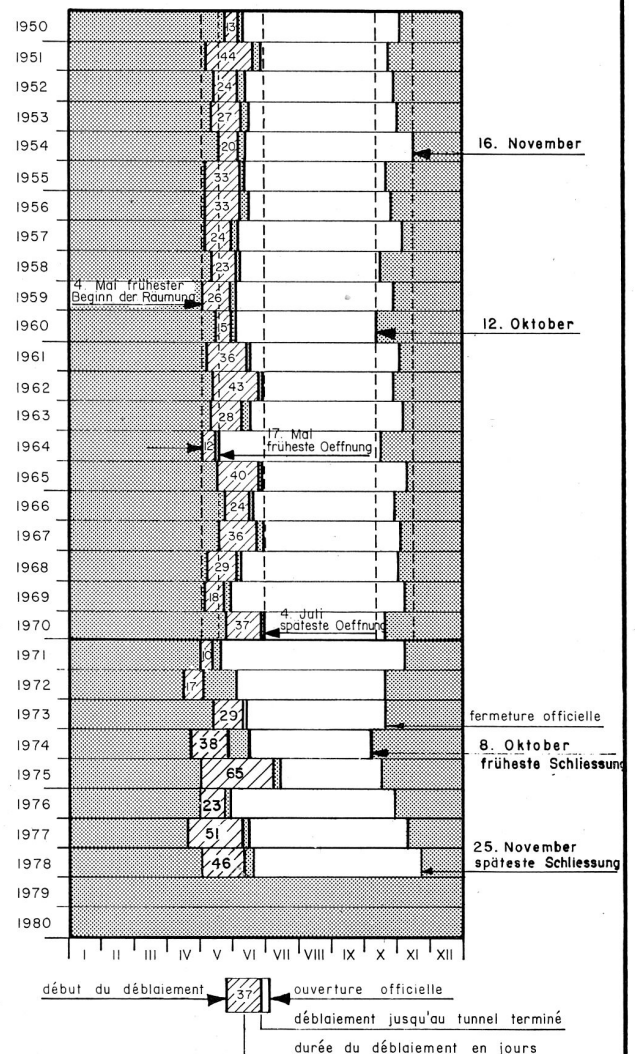
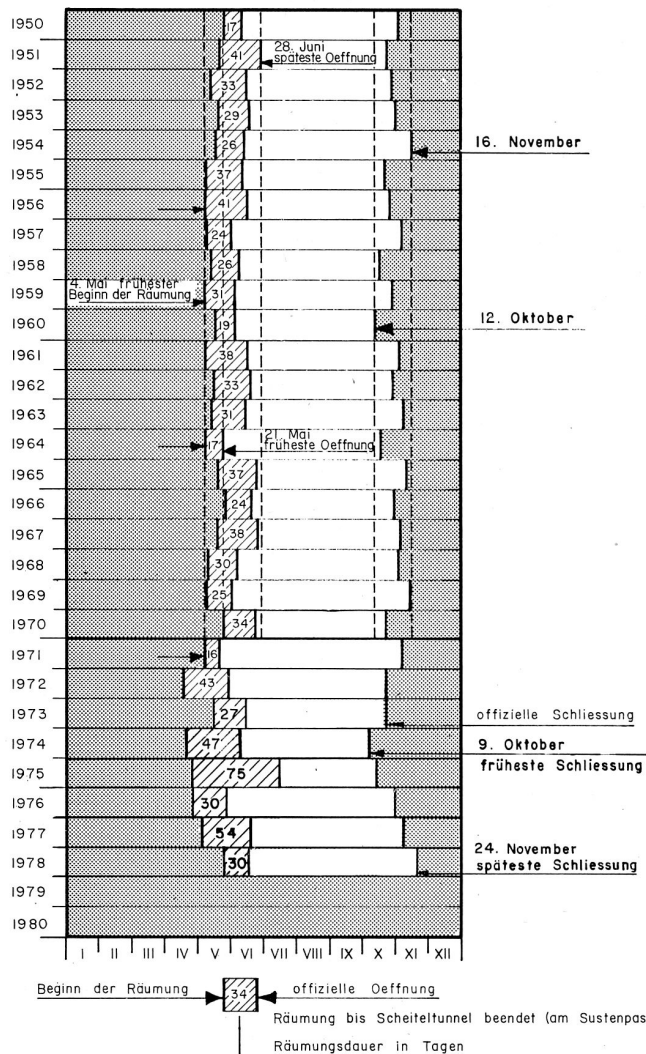
COLS ALPESTRES

Dauer der Räumung und offizielle Offenhaltung in den letzten 20-30 Jahren

Durée du déblaiement et de l'ouverture officielle dans les 20-30 dernières années

GRIMSELPASS
COL DU GRIMSEL 2165 m ü. M.

SUSTENPASS
COL DU SUSTEN 2224 m ü. M.

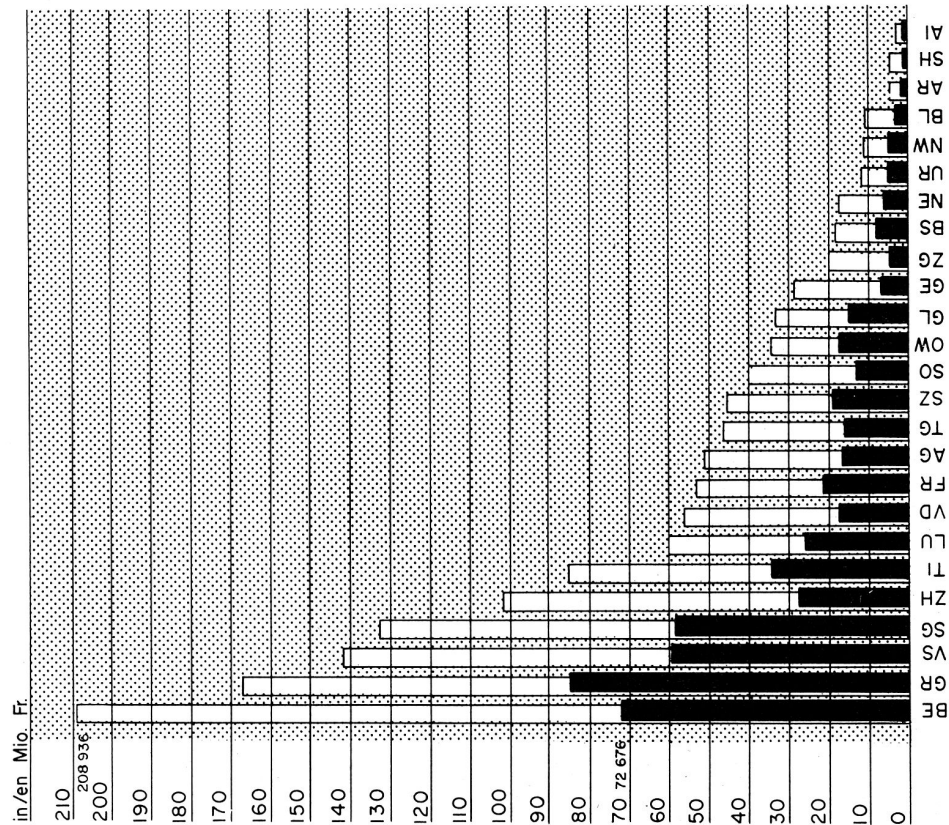


Räumungsdauer in Kalendertagen, inbegriffen Sonn- und Schlechtwettertage :
Durée du déblaiement, y compris les jours fériés et d'intempérie :

30.0 Tage / jours	1950 / 1970	27.8 Tage / jours
41 Tage / jours	Durchschnitt / moyenne	44 Tage / jours
17 Tage / jours	maximale Dauer / durée maximale	12 Tage / jours
	minimale Dauer / durée minimale	

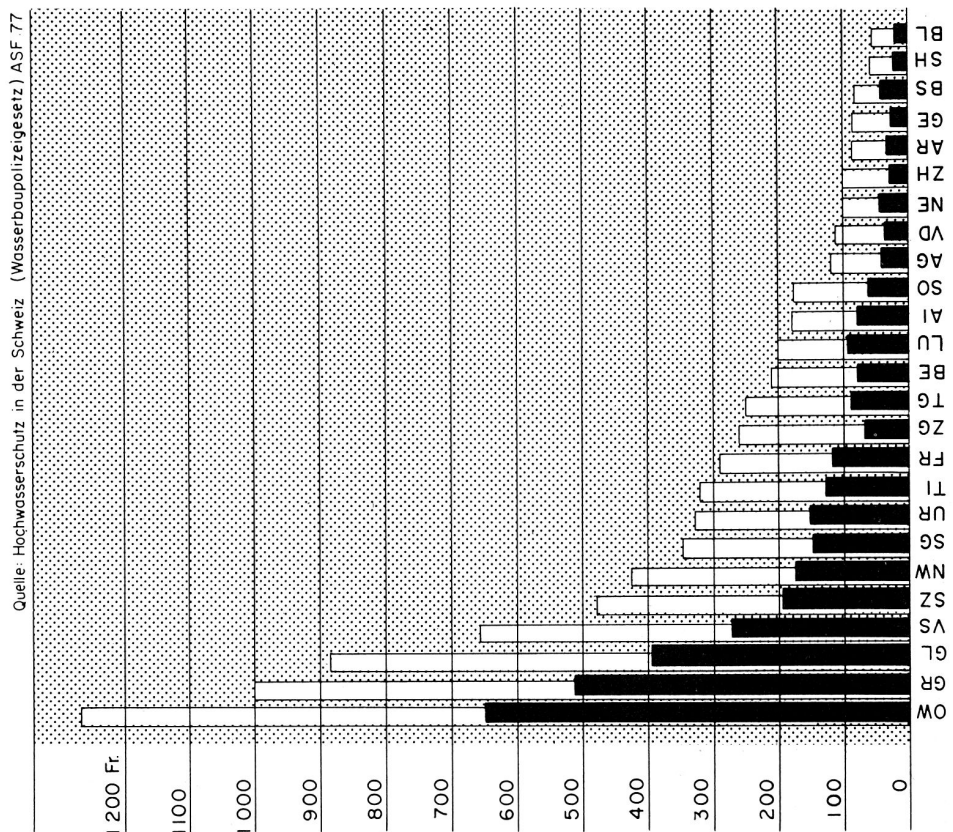
Wasserbau im Kanton Bern Bauvolumen und Bundesbeitrag 1854 - 1975

Volume des travaux
 et subvention fédér.
 1854 - 1975



Travaux hydrauliques au canton de Berne Bauvolumen und Bun- desbeitrag pro Kopf der Bevölkerung 1854 - 1975

Volume des travaux
 et subvention fédér.
 par habitant
 1854 - 1975



Quelle: Hochwasserschutz in der Schweiz (Wasserbaupolizeigesetz) ASF 77

Stand der Ortsplanungen am 31.12.78
Etat des aménagements locaux 31.12.78

